

## **Endlich Urlaub**

„Jetzt ist Siesta.“

Anna legt sich genüsslich hin und schliesst ihre Augen. Sie atmet tief durch. Langsam durchströmt die Wärme ihren Körper und es ist ihr als ob sie frisch gemähtes Gras riechen kann. Eine leichte Brise streichelt ihre Stirn. Von fern hört sie die Wellen ans Ufer plätschern. Kinder die spielen. Fremde Sprachen. Sie atmet den Duft von exotischen Gewürzen und hört Vogelstimmen die sie vorher noch nie gehört hat. Ihre Hände sind klebrig vom vielen Sonnenöl. Ihr brauner Bauch hat eine leicht Salzkruste. Jemand spielt Musik auf einer Gitarre und das Fleisch brutzelt über dem offenen Feuer. Neben ihr liegt die Luftmatratze, auf der sie vorher ins offene Meer geplansch ist. Der getrocknete Sand zwischen ihren Zehen fängt an sie zu kitzeln. Sie richtet sich auf, wickelt den Sarong um und will Ricardo entgegen gehen, der nun auch aus dem Wasser kommt. Er läuft auf sie zu, fängt sie, zieht sie zu sich, küsst sie. „Wie schön er ist. Wieviel schöner als Tom.“ Ricardo neckt sie mit seinem nassen Haar. Sie lässt es sich gefallen. „Ich geh noch schnell zum Markt“ sagt sie und schnappt sich ihre Strandtasche. Sie bummelt durch die engen Gassen. Auf der Hauptstrasse flimmert der Asphalt. Ein Basarbesitzer lädt sie zum Tee ein. Anna lächelt und beschliesst Karten zu kaufen. Sie setzt sich in ein Café. Der Kellner bringt ihr einen starken Espresso und eine Kugel Schokoladeneis. Anna findet, dass sie noch nie so einen guten Kaffee getrunken und noch nie ein so leckeres Eis gegessen hat. Ein kleines Kätzchen schleicht um ihre Beine und die Sonne lacht ihr ins Gesicht. Sie setzt ihre Sonnenbrille auf und fängt an zu schreiben: „Schöne Grüsse in die nasskalte Heimat.“

Anna muss eingeschlafen sein. Sie erhebt sich vom Sofa und schlurft zum Balkon. Nur einen kleinen Spalt weit öffnet sie die Türe: „Scheisse ist das kalt!“